

<b>Seite 1 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- und Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b> <b>Intensivgruppe für Kinder</b> <b>Gruppe Benjamin</b>
--	---

<b>Leistungsbeschreibung</b>	<b>Platz in einer Intensivgruppe für Kinder - Gruppe Benjamin</b>
<b>Zuordnung des Angebotes</b>	Hilfen zur Erziehung Lebensfeldersetzende erzieherische Hilfe
<b>Gesetzliche Grundlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• § 27 KJHG Hilfe zur Erziehung</li> <li>• § 34 KJHG Heimerziehung</li> <li>• § 35 a KJHG Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche</li> <li>• § 36 KJHG Hilfeplanung</li> </ul>
<b>Allgemeine Beschreibung der Hilfeform</b>	<p>Zur erzieherischen Hilfe leben die Kinder in einer pädagogisch betreuten Wohngruppe auf dem Gelände der Einrichtung. Die Versorgung und sozial-emotionale Betreuung der Kinder wird von den pädagogischen Mitarbeitern der Gruppe übernommen und sichergestellt. Individuelle differenzierte Förderprogramme aufgrund von Entwicklungsstörungen- oder ~retardierungen (z. B. in den Bereichen Frühförderung, Sprachentwicklung, Persönlichkeitsentwicklung, sozial-emotionale Förderung) werden im Rahmen der Erziehungsplanung/Behandlungsplanung erstellt und im Gruppenalltag umgesetzt.</p> <p>Kinder, welche aus unterschiedlichen Gründen die Schule vorübergehend nicht besuchen, werden in enger Kooperation mit der zuständigen Schule durch ein individuelles Training auf einen regelmäßigen Schulbesuch vorbereitet.</p> <p>Es liegen in der Regel massive Entwicklungsstörungen, in vielen Fällen deutliche physische und psychische Vernachlässigungen und Beziehungsstörungen, Überlastung in der Herkunftsfamilie vor.</p> <p>Die Kinder erhalten in der Gruppe spezielle individuelle Förderung ggf. in Abstimmung und Zusammenarbeit mit externen Fachdiensten (Diagnostik, Therapie etc.).</p> <p>Die Herkunftsfamilie wird entlastet, bleibt aber in der Regel wesentlicher Bezugspunkt des Kindes (soweit es in der Hilfeplanung keine anderen Vereinbarungen gibt).</p> <p>Die pädagogische Arbeit der Gruppe wird mit den Erziehungsberechtigten und dem JA abgestimmt und die Sorgeberechtigten werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten in die Umsetzung der Erziehungsarbeit einbezogen.</p>

**Zielgruppe / Indikation**

Die Unterbringung in einer Intensivgruppe ist notwendig und geeignet

- für Kinder im Alter von ca. 4 - 9 Jahren (je nach Entwicklungsstand) mit
  - Massiven emotionalen Störungen
  - Aggressiv-destruktivem Verhalten
  - Hyperaktivem Verhalten
  - Stark sexualisiertem Verhalten
  - Permanente Verweigerung
  - Despressiv, traurigem Verhalten
  - Bindungsstörung
  - Narzistische Störung
  - Defiziten im Sozialverhalten
  - Lern- und Leistungsschwächen, Lernbehinderungen
  - Teilleistungsstörungen
  - Entwicklungsstörungen/ Entwicklungsretardierungen
  - Traumatisierung durch Mißbrauchs- und / oder Gewalterfahrung
  - Psychosomatischer Symptomatik
  - Eigen- und Fremdgefährdendem Verhalten
  - Kinder in psychiatrischer Behandlung
  - Kinder mit unzureichend entwickelter Psyche
- wenn die Versorgung, Erziehung und der Schulbesuch der Kinder in der Herkunftsfamilie nicht sichergestellt werden kann
- die Problembelastung in der Herkunftsfamilie so hoch ist und/oder die Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsdefizite bei den Kindern so gravierend sind, daß sowohl unterstützende und ergänzende Hilfen als auch die Betreuung in einer Pflegefamilie oder Kleinsteinrichtung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausreichen

Die Unterbringung in einer Intensivgruppe ist nicht geeignet,

- wenn eine Therapie in einer spezialisierten Gruppe, eine dauerhafte kinderpsychiatrische Unterbringung oder eine Einrichtung für Behinderte angezeigt ist

**Leistungsbeschreibung    Intensivgruppe für Kinder  
Gruppe Benjamin**

**Ziele**

- Entlastung der Kinder und deren Familie
- Ermöglichen neuer Entwicklungen/Heilung der Störung
- Bearbeitung und Behebung der im Erziehungsauftrag formulierten Entwicklungs- und/oder Verhaltensprobleme
- Intensive Förderung im Hinblick auf die diagnostizierten Entwicklungsretardierungen
- Formulierung von Fragestellungen für eine differenzierte (entwicklungs-) diagnostische Abklärung
- Eingliederung in soziale Gruppen
- Entwicklung einer altersentsprechenden Psyche
- Reduzierung, Abbau eigen- und fremdgefährdender Verhaltensauffälligkeiten
- Sicherung eines regelmäßigen Schulbesuches
- Verbesserung der Beziehung zwischen Kind und Herkunftsfamilie
- Stärkung der erzieherischen Kompetenz der Herkunftsfamilie
- Rückkehr in die Herkunftsfamilie in einem überschaubaren Zeitraum oder ggf. Vermittlung in eine Pflege- oder Adoptionsfamilie, Erziehungsstelle oder Kleinsteinrichtung.

**Übersicht über die Grundleistungen**

- Ein Platz in einer Intensivgruppe bietet alle notwendigen Grundleistungen
- Prüfung der Indikation, Formulierung des Erziehungsauftrages, Erarbeitung eines Kontrakts mit der Familie
  - Notwendige Aufsicht und Betreuung
  - Gestaltung von Wohnumfeld und Gruppenatmosphäre
  - Alltägliche Versorgung / Sicherheit und Orientierung für die Kinder
  - Schaffung von Voraussetzung für und Förderung der körperlich gesunden Entwicklung
  - Differenzierte individuelle Förderung bei Entwicklungsstörungen/-retardierungen
  - Einübung lebenspraktischer Fertigkeiten
  - Sozial-emotionale Förderung und Anregung/Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
  - Förderung des Sozialverhaltens
  - Individuell ausgearbeitete, spezifische Verhaltenstrainings zum Abbau vorrangig eigen- und fremdgefährdender Verhaltensauffälligkeiten
  - Religionspädagogische Angebote
  - Förderung einer sinnvollen Freizeitgestaltung
  - Betreuung und Förderung im Leistungsbereich (Vorschule, Schule)
  - Beschulung ermöglichen / Voraussetzungen schaffen für eine Beschulung

<b>Seite 4 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- und Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b> <b>Intensivgruppe für Kinder</b> <b>Gruppe Benjamin</b>
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogisches Reiten (s. Leistungsbeschreibung keine Zusatzkosten)</li> <li>• Tiergestützte Pädagogik (Konzept im Anhang)</li> <li>• Entwicklungsdiagnostik, Erziehungsplanung, Hilfeplanung</li> <li>• Elternarbeit</li> <li>• Vorbereitung der Rückkehr in die Herkunftsfamilie oder des Wechsels der Betreuungsform</li> <li>• Eine lose Nachsorge</li> <li>• Klientenbezogene Verwaltungsarbeiten</li> </ul>
--	---

<b>Grundleistungen</b>	
------------------------	--

Leistungsbereich	Häufigkeit / Umfang	Beschreibung
Prüfung der Indikation / Auftragsvereinbarung	Nach Aufnahme-anfrage (mind. einmal)	Vorstellungsgespräch <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstellung der Einrichtung und der Gruppe</li> <li>- Vorstellung des Konzepts und der Angebote für die Familie, das Kind und das Jugendamt</li> <li>- Erste Formulierung des erzieherischen Bedarfs (Behandlungsbedarfs)</li> <li>- Grundsätzliche Entscheidung über Aufnahmemöglichkeit und -zeitpunkt</li> </ul> Ggf. Vereinbarung eines Entscheidungszeitraumes für Kinder und Familie  Aufnahmegespräch / ggf. Hilfeplangespräch <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung einer Sozialanamnese</li> <li>- Formulierung der Kernprobleme aus der Sicht der Beteiligten</li> <li>- Formulierung des Erziehungsauftrages an Einrichtung und Gruppe mit allen Beteiligten (Ziele, Perspektiven, Zeitraum) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwurf eines Entwicklungsförderplanes für die ersten 1 bis 2 Monate</li> <li>- Formulierung der konkreten Ziele der pädagogischen Arbeit für die ersten 1 bis 2 Monate</li> </ul> </li> <li>- Vereinbarung eines ersten Termins zur Fortschreibung des Hilfeplans und Vorstellung der konkreten Erziehungsplanung/Behandlungsplanung</li> </ul>
Notwendige Aufsicht und Betreuung	Ständig /rund um die	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfüllung der Aufsichtspflicht durch ausschließlich qualifiziertes pädagogisches</li> </ul>

**Leistungsbeschreibung Intensivgruppe für Kinder  
Gruppe Benjamin**

	Uhr Bei Bedarf  Ständig  Bei Hinweisen Bei Bedarf	<p>Fachpersonal 24 h pro Tag</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sicherstellung eines individuellen Entwicklungs- und „Behandlungs“-Raumes</li><li>• Gruppen-, Rahmenpädagogik mit individuellem „Behandlungsplan“</li><li>• Begleitung der Kinder zu Kindergarten, Schule, Arztbesuchen, Einkäufen usw.</li><li>• Vorhalt eines individuell strukturierten Tagesablaufs und verbindlicher Regeln</li><li>• Kennenlernen der Freunde und Bekannten der Kinder durch die Erzieher der Gruppe, Einschätzung von möglichen Gefährdungen und Abstimmung der Besuche mit den Erziehungsberechtigten</li><li>• Überprüfung eventueller Gefährdungen und angemessene Reaktionen auf Gefährdungen, Information und Abstimmung hierzu mit den Erziehungsberechtigten, erzieherische Intervention am selben Tag, grundsätzliche pädagogische Abklärung und Intervention innerhalb einer Woche</li><li>• Gespräche hierzu, Einüben von Verhaltensalternativen (“Was mache ich stattdessen...?”)</li><li>• Verkehrserziehung, alters- und entwicklungsgerechte Übung und Training im Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln</li></ul>
Gestaltung von Wohnumfeld und Gruppenatmosphäre	Ständig	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bereitstellung eines kindgerechten Lebensbereiches und des dazu gehörigen Umfeldes</li><li>• Großzügiges Außengelände mit vielfältigen Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten (gruppeneigener, kindgerecht ausgestatteter Garten mit Möglichkeit der Tierhaltung, Sandkästen, Spiel Landschaft mit Kleinspielfeld, Streetballanlage, Turnhalle, Skaterbahn, Klettergerüst, Schaukel etc., Grillplatz, ausreichend Platz zum Toben und Spielen)</li><li>• Ausgestaltung der Räumlichkeiten entsprechend den Störungsbildern</li><li>• Helle, mit Dekorationen und Pflanzen freundlich gestaltete Gruppenräume</li><li>• Unterschiedliche Gestaltung und Dekoration der Gruppenräume, je nach Jahreszeit</li><li>• Bereitstellung eines persönlichen Wohnbereichs in einem Ein- oder Zweibettzimmer</li><li>• Hilfe bei der individuellen Gestaltung des eigenen Wohnbereichs mit dem Ziel, ein “eigenes Reich”, einen persönlichen Rückzugsraum zu schaffen, in dem sich die Kinder aufgehoben und geborgen fühlen können</li></ul>

<b>Seite 6 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- und Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung    Intensivgruppe für Kinder</b> <b>Gruppe Benjamin</b>
--	---

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung des Gruppenrahmens (Abläufe, Regeln, Beteiligung der Kinder), so daß für die Kinder ein Gefühl der Sicherheit und Orientierung durch die Erwachsenen entstehen kann.</li> <li>• Gestaltung von Festen und Feiern (Geburtstage, Feiertage) für und mit den Kindern</li> </ul>
Alltägliche Versorgung	Ständig  Täglich  Je nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung eines Sanitärbereichs, gemeinsamen Wohn- und Küchenbereiches und Räumlichkeiten zur Freizeitgestaltung</li> <li>• Regelmäßige Mahlzeiten (Mittagessen während der Woche aus der Zentralküche, Frühstück und Abendbrot werden von der Gruppe eingekauft und selbst zubereitet)</li> <li>• Versorgende und pflegerische Tätigkeiten, je nach individuellem Bedarf</li> <li>• Reinigung der Gemeinschaftsräume und der persönlichen Wohnbereiche</li> <li>• Alters- und entwicklungsentsprechende Anleitung und Unterstützung der Kinder bei der Reinigung und Ordnung des persönlichen Bereiches</li> <li>• Achten auf ordentliche und witterungsangepaßte Bekleidung</li> <li>• Pflege der Wäsche und Kleidung</li> <li>• Sicherheit und Orientierung durch einen geregelten Tagesablauf mit festen Zeiten für gemeinsame Mahlzeiten, evtl. Hausaufgaben, Zubettgehen usw.</li> </ul>
Schaffung von Voraussetzungen für und Förderung der gesunden körperlichen Entwicklung	Innerhalb vier Wochen nach Aufnahme  Bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingehende körperliche und gesundheitliche Eingangsuntersuchung</li> <li>• Allgemeine Gesundheitserziehung, Achten auf ausgewogene Ernährung und altersent-sprechende Ruhezeiten, Bewegung an der frischen Luft</li> <li>• Regelmäßige Gesundheitskontrollen, Sicherstellung eines ausreichenden Impfschutzes</li> <li>• Sicherstellung notwendiger Therapien (Medikamente, Krankengymnastik etc.)</li> <li>• Sportliche Förderung</li> <li>• Gewichtstreduktion</li> <li>• Zubereitung spezieller Diäten</li> <li>• Pflege der Kinder bei Krankheit</li> <li>• Begleitung in das Krankenhaus (bei Bedarf auch über Tag und Nacht)</li> <li>• Anleitung und Unterstützung zur regelmäßigen Körperpflege</li> <li>• Einbeziehung der Erziehungsberechtigten bei besonderen Krankheiten, Beratung und Unterstützung</li> <li>• Dokumentation besonderer Erkrankungen</li> </ul>

<b>Seite 7 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- und Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung    Intensivgruppe für Kinder</b> <b>Gruppe Benjamin</b>
--	---

Differenzierte individuelle Förderung bei Entwicklungsstörungen/defiziten und Retardierungen	Auf der Grundlage der EZP und ggf. der Vorgabe des behandelnden Arztes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezielte Beobachtung im Gruppenalltag zur Einschätzung des Entwicklungsstandes des Kindes</li> <li>• Erstellung von individuellen Förder- und Trainingsprogrammen in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachentwicklung</li> <li>- Grob- und Feinmotorik</li> <li>- Frühförderung</li> <li>- Allgemeines Wissen und Verständnis der Welt</li> </ul> </li> <li>• Sicherstellung und Durchführung erforderlicher Förder- und Trainingsprogramme in Zusammenarbeit mit Therapeuten und Instituten (z.B. Früherkennungszentrum, Logopäden, Psycholog. Diensten, Krankengymnastik usw.)</li> <li>• Förderung der Schulfähigkeit</li> <li>• Intensive Zusammenarbeit mit Kindergärten, Sonderkindergärten, Vorschulen, Schulen</li> <li>• Spezielle Frühförderung in Zusammenarbeit mit der Sport- und Bewegungstherapeutin des Kinderheims</li> </ul>
Einüben lebenspraktischer Fertigkeiten	Bei Bedarf und nach Festlegung in der Erziehungsplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrserziehung</li> <li>• Einüben des Umgangs mit öffentlichen Verkehrsmitteln</li> <li>• Einüben des Umgangs mit Geld (Taschengeld, Sparbuch, Einteilung des Geldes), Wert des Geldes kennenlernen</li> <li>• Beteiligung der Kinder beim Umgang mit zweckgebundenen Geldern (Kleidergeld)</li> <li>• Altersgemäßes Einüben hauswirtschaftlicher Fertigkeiten im Gruppenalltag</li> </ul>
Sozial-emotionale Förderung und Anregung/Förderung der Persönlichkeitsentwicklung	Nach Aufnahme in der Gruppe          Ständig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezielte Beobachtung, um die individuellen Vorlieben, Interessen, Stärken und Grenzen der Kinder möglichst genau zu erfassen</li> <li>• Hilfe und Unterstützung für neu aufgenommene Kinder, um in der Gruppe "Fuß fassen" zu können</li> <li>• Gezielt gestaltete Kontakte mit dem/der BezugserzieherIn, um ein Vertrauensverhältnis aufzubauen (Erleben von Verlässlichkeit, reden, kuscheln können, Erleben von „angenommen sein“)</li> <li>• Den Alltag mit den Kindern zusammen leben, eingehen auf die kleinen und großen Probleme, zusammen Spaß haben, Neues probieren, Fortschritte loben, bei</li> </ul>

**Leistungsbeschreibung    Intensivgruppe für Kinder  
Gruppe Benjamin**

Nach Bedarf und  
Festlegung in der  
Erziehungsplanung

- Mißerfolgen trösten
- Erzieher sind Vorbild/Modell für den Umgang mit den alltäglich auftretenden Schwierigkeiten, Konfliktsituationen
- Aufbau eines gesunden Selbstwertgefühls und Selbstbewußtseins durch
  - Erfolgserlebnisse ermöglichen
  - Lob
  - angemessene Anforderung, Vermeidung von Überforderung
  - Motivation, Mut machen
- Problembewußtsein schaffen beim Kind ( „ Du kannst noch nicht...“, „Du bist hier, weil...“)
- Angebote entwickeln, wie das Problemverhalten in alternatives Verhalten im pädagogischen Alltag umgelernt werden kann
- Einüben, eigene Wünsche und Bedürfnisse zu erkennen, zu formulieren, evtl. Bedürfnisaufschub leisten zu können
- Intervention bei aktuell auftretenden Schwierigkeiten/Krisensituationen
  - Reflexionsgespräche
  - angemessene Sanktionen, wenn erforderlich
  - Vorstellen und Üben von Verhaltensalternativen (Rollenspiele)
- Gezielte Gestaltung von Alltagssituationen, je nach individueller Problemlage auf Grundlage der Erziehungsplanung
- Gezielte Trainings- und Übungsprogramme
- Hilfe und Unterstützung der Kinder bei der Entwicklung eigener Positionen, Meinungen, Lebensvorstellungen und -perspektiven
- Angemessener Umgang in/ mit emotional belastenden Situationen
- In Krisensituationen oder Schwierigkeiten, die pädagogisch nicht zu bearbeiten sind:
  - Herbeiführen zusätzlicher interner oder externer Beratung und sonstiger Hilfen
  - Abklären des Bedarfs und Formulierung der Fragestellung für therapeutische oder heilpädagogische Leistungen
  - deren Beantragung und Beschaffung in Abstimmung mit den Erziehungsberechtigten
  - Kooperation mit den entsprechenden Stellen
- Schaffung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie, um

<b>Seite 9 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- und Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung    Intensivgruppe für Kinder</b> <b>Gruppe Benjamin</b>
--	---

		Loyalitätskonflikte der Kinder möglichst gering zu halten bzw. abzubauen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung von vielfältigem Spielmaterial, spielerische Förderung des Kindes</li> <li>• Erlebnispädagogische Angebote</li> </ul>
Förderung des Sozialverhaltens	Täglich Regelmäßig  Nach Bedarf und Festlegung in der Erziehungsplanung  Regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermitteln und Einüben der Umgangsregeln in der Gruppe</li> <li>• Einüben der Umgangsregeln im öffentlichen Leben</li> <li>• Übernahme von Diensten, Ämtern und Pflichten für die Gemeinschaft</li> <li>• Positives Erleben der Gruppengemeinschaft ermöglichen (Feste, Feiern, “man tut auch etwas für mich...!”)</li> <li>• Rückmeldung zum Sozialverhalten der Kinder - Wirkung des Verhaltens auf andere zu spiegeln und erlebbar zu machen</li> <li>• Erklären und Einübung der richtigen Einschätzung sozialer Situationen</li> <li>• Gezielte individuelle Übungs- und Trainingsprogramme im Alltag</li> <li>• Aktive Beteiligung der Kinder an der Gestaltung des Gruppenrahmens durch „Kinderteambesprechungen“ (lernen, Wünsche und Anliegen zu formulieren, lernen, Grenzen zu akzeptieren)</li> <li>• Ermöglichen und Förderung von Außenkontakten, Aufbau von Freundschaften (Schulkameraden, Kindergartenfreundschaften)</li> <li>• Spielerischer Umgang mit sozialen Situationen, Pädagogen als Modelle</li> </ul>
Religionspädagogische Angebote/Auseinandersetzung mit Wert- und Glaubensfragen	Ständig  Bei gegebenen Anlässen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung einer Atmosphäre von Toleranz und Respekt gegenüber allen Glaubensrichtungen</li> <li>• Gemeinsames Beten, abends Beten am Bett</li> <li>• Berücksichtigung religiöser Vorschriften im Gruppenalltag (z.B. Ernährung)</li> <li>• Einsatz von Medien, Aktivitäten zur Beschäftigung mit Wert- und Glaubensfragen</li> <li>• Gemeinsame Feiern von katholischen Festen und Gottesdiensten</li> <li>• Vorbereitung und Feiern wie Taufe mit den Kinder und deren Verwandten und Freunden</li> <li>•</li> </ul>
Förderung einer sinnvollen Freizeitgestaltung	Auf der Grundlage der Erziehungsplanung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vielfältiges Spiel-, Mal- und Bastelmaterial und Musikinstrumente stehen zur Verfügung</li> <li>• Gemeinsames Spielen, Basteln, Kennenlernen neuer Spiele gehört zum festen Bestandteil des Gruppenalltags</li> </ul>

<p>Seite 10 von 17          Maria im Walde          Kinder- und Jugend- und          Familienhilfe</p>	<p><b>Leistungsbeschreibung    Intensivgruppe für Kinder          Gruppe Benjamin</b></p>	
	<p>1-2 mal pro Jahr in          den Schulferien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Gestaltung von gemeinsamen Freizeitaktivitäten mit der Gruppe (Ausflüge, Kino, Schwimmbad, Besichtigungen usw.), je nach Jahreszeit und Interessen der Kinder, um die Möglichkeiten zur individuellen Freizeitgestaltung in der Umgebung kennen zu lernen</li> <li>• Förderung der individuellen Interessen und Neigungen durch interne Angebote              Bereitstellung eines gruppenübergreifenden Freizeitbereiches mit vielfältigen Möglichkeiten der individuellen Freizeitgestaltung oder Kursangeboten             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeit, das Spielen eines Instruments zu erlernen</li> <li>- Kursangebote zu Malen, Töpfern usw., je nach Interessenlage</li> <li>- Kinderzirkus</li> </ul> </li> <li>• Intensivpädagogische Ferienangebote und Fahrten              Planung und Vorbereitung gemeinsam mit den Kindern</li> <li>• Aktive Gestaltung der Ferienzeiten (Schwimmen, Wandern, Bergsteigen, Reiten, Besichtigungen, Landestypische Feste usw.)</li> </ul>
<p>Betreuung und Förderung im          Leistungsbereich</p>	<p>Unmittelbar nach          Aufnahme</p> <p>Täglich</p> <p>Regelmäßig nach          Bedarf</p> <p>Bei Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl des geeigneten Kindergartens/Sonderkindergartens usw.</li> <li>• Auswahl der geeigneten Schulform in Abstimmung mit den Erziehungsberechtigten und dem Jugendamt (ggf. Einbezug schulrelevanter Diagnostik)</li> <li>• Anleitung, Unterstützung und Kontrolle bei den Hausaufgaben</li> <li>• Individuelle Gestaltung der Hausaufgabensituation, je nach den persönlichen Erfordernissen (Konzentrationsfähigkeit, angemessene Pausen usw.)</li> <li>• Gespräche mit Kindergartenerzieherinnen, Klassenlehrern, Teilnahme an Elternsprechtagen, jeweils in Abstimmung oder zusammen mit den Erziehungsberechtigten</li> <li>• Erarbeiten geeigneter Absprachen mit der Schule bei individuellen Schulproblemen (regelmäßige oder kurzfristige telefonische Kontakte, Führen und Kontrolle eines Verhaltens- und Hausaufgabenheftes, Umgang mit aktuellen Konflikten)</li> <li>• Sicherstellung des Schulbesuchs durch Begleitung zur Schule</li> <li>• Herstellung individueller Motivationsmomente zum sozialverträglicheren und regelmäßigem Schulbesuch</li> <li>• Hospitation im Schulunterricht/Kindergarten</li> <li>• Beschaffung und Sicherstellung der notwendigen Schulmaterialien, Anleitung zum sorgfältigen Umgang damit</li> </ul>



<b>Seite 12 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- und Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung    Intensivgruppe für Kinder</b> <b>Gruppe Benjamin</b>	
	<p>Nach Bedarf/mind. alle 6 Monate</p> <p>Nach Vereinbarung im Hilfeplan</p> <p>Nach Bedarf/ mindestens alle 6 Monate</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung der erarbeiteten Erziehungsplanung und Abstimmung der Ziele und Maßnahmen mit Eltern/Vormündern/Jugendamt im Hilfeplangespräch- Abgleich mit dem bei der Aufnahme formulierten Erziehungsauftrag</li> <li>• Überprüfung und Fortschreibung der Erziehungsplanung im Gruppenteam <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontrolle der Umsetzung und deren Ergebnisse</li> <li>- Formulierung weiterer (Teil-) Ziele und deren Umsetzung</li> </ul> </li> <li>• Erstellung eines Vorberichtes zum Stand der pädagogischen Arbeit zur Vorbereitung der Hilfeplanfortschreibung</li> <li>• Vor- und Nachbereitung der Hilfeplangespräche</li> <li>• Organisation zusätzlicher interner Zusatzleistungen oder externer Hilfen, die sich aus der Hilfeplanung ergeben</li> <li>• Sicherstellung von Informationsfluß und Kooperation bei evtl. Zusatzleistungen, Dokumentation der Ergebnisse und Information von Eltern/Vormündern/Jugendämtern</li> </ul>
<b>Elternarbeit</b>	<p>Bei Bedarf</p> <p>Im Einzelfall</p> <p>Regelmäßig</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung der Erziehungsberechtigten und Abstimmung mit ihnen in grundsätzlichen erzieherischen Fragen und besonderen Vorkommnissen</li> <li>• Vor- und Nachbereitung von Besuchskontakten, Beurlaubungen nach Hause</li> <li>• Einbindung der Eltern in das Lebensfeld der Kinder, Einladung zu Festen, Feiern in der Gruppe, Mithilfe bei der Gestaltung des persönlichen Wohnbereiches der Kinder, Teilnahme der Eltern am Gruppenalltag (je nach Möglichkeit der Eltern)</li> <li>• Besuche der Familie durch pädagogische MitarbeiterInnen (Einladungen, besondere Gespräche)</li> <li>• Gespräche mit den Eltern über den Fortgang der erzieherischen Arbeit und die Entwicklung der Kinder</li> <li>• Rat und Hilfe für die Eltern bei erzieherischen Fragen</li> <li>• Zusätzliche Beratung und Unterstützung bei der Neu- oder -umgestaltung des familiären Alltages, Hilfe in Krisensituationen, spezielle Elternberatung und – Trainings.</li> </ul>
<b>Vorbereitung der Rückführung, des</b>	<b>Bei Rückführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Rückführung mit Familie und Kind</li> </ul>

<b>Seite 13 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- und Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung    Intensivgruppe für Kinder</b> <b>Gruppe Benjamin</b>
---	---

Wechsels der Betreuungsform	Bei Wechsel der Betreuungsfom	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stufenweise Ausweitung der Besuchskontakte und Beurlaubungen</li> <li>- Beratung der Eltern beim Umgang mit schwierigen Erziehungssituationen</li> <li>• Empfehlung einer geeigneten Betreuungsform vor dem Hintergrund der Erziehungsplanung und der bisherigen pädagogischen Arbeit mit dem Kind</li> <li>• Hilfe und Begleitung bei der Auswahl einer geeigneten Betreuungsform, Begleitung bei der Kontaktaufnahme</li> <li>• Erstellung eines Berichts zu Verlauf und Ergebnissen der bisherigen pädagogischen Arbeit</li> <li>• Vorbereitung des Kindes auf den Wechsel (Hospitation, Gespräche über Eindrücke, Hoffnungen, Befürchtungen)</li> <li>• Vorbereitung und Gestaltung des Abschieds (Abschiedsfeier, -geschenk usw.)</li> </ul>
Zwischenmenschliches..... „, was bleibt nach der Hilfe...?“		<ul style="list-style-type: none"> <li>• ... telefonieren, reden, erzählen....</li> <li>• ... da kann ich noch mal hingehen....</li> <li>• Besuche auf der Gruppe</li> <li>• Bekannte und Freunde wiedersehen</li> <li>• Einladungen zu Festen und Feiern....</li> </ul>
<b>Zusatzleistungen</b>	<b>Zusätzliche, zeitlich begrenzte und auf den Einzelfall bezogene Leistungen nach individueller Erziehungs- und Hilfeplanung gesondert berechnet</b>	

<b>Seite 14 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- und Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung    Intensivgruppe für Kinder</b> <b>Gruppe Benjamin</b>
---	---

Leistungsbereiche	<b>Beschreibung</b> <b>Allgemeine Beschreibung</b> Zusatzleistungen sind Leistungen, die nicht mehr im Rahmen der pädagogischen Arbeit der Gruppe erbracht werden können. Sie werden in jedem Einzelfall entweder im Rahmen der Erziehungsplanung erarbeitet und im Hilfeplangespräch vorgeschlagen oder als Bedarf von Eltern/Vormündern/Jugendämtern formuliert. Zusatzleistungen sind jeweils zeitlich und inhaltlich begrenzte Maßnahmen. Zusatzleistungen, die vom Kinder- und Jugendheim Maria im Walde selbst erbracht werden, beinhalten die Vorbereitung, Durchführung, Kontrolle und Dokumentation der jeweiligen Maßnahme im Hilfeplangespräch. Bei externen Zusatzleistungen wird die Abstimmung und Kooperation durch die heiminternen Beratungsstelle sichergestellt. Der zeitliche und inhaltliche Umfang wird jeweils im Hilfeplangespräch vereinbart.	<b>Preis</b> Die Abrechnung erfolgt in der Regel über Fachleistungsstunden. In Einzelfällen sind auch Pauschalen bzw. Projektfinanzierungen möglich.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere zusätzliche sozialpädagogische Betreuung im Alltag - Intensive Einzelbetreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung, Organisation und Durchführung intensiver Aktivitäten und/oder Beschäftigungsprogramme mit erlebnispädagogischen Elementen und deren Begleitung</li> <li>• Sicherstellung einer intensiveren Aufsicht und engeren Kontrolle</li> <li>• Intensivere Beziehungsangebote durch eine pädagogische Fachkraft</li> <li>• Intensiverer Kontakt, „Auf-Suchen“ des Kindes bei häufigen Entweichungen und drohender Selbstgefährdung</li> </ul>	Entweder über Fachleistungsstunden oder im Einzelfall zu vereinbarende Pauschale
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere zusätzliche schulische Förderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation und Sicherstellung einer geeigneten Nachhilfe</li> <li>• Organisation und Sicherstellung von Förder-Unterricht</li> </ul>	

<p>Seite 15 von 17          Maria im Walde          Kinder- und Jugend- und          Familienhilfe</p>	<p><b>Leistungsbeschreibung    Intensivgruppe für Kinder          Gruppe Benjamin</b></p>
--	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Therapeutische Einzelleistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychomotorische Einzel- oder Gruppenarbeit durch interne Sport- und Bewegungstherapeutin</li> <li>• Spezielle Förderprogramme bei Retardierungen oder Defiziten in der körperlichen oder motorischen Entwicklung für einzelne Kinder oder in Kleingruppen</li> <li>• Spezielle Trainings zur Entspannung und Körperwahrnehmung</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere Elternarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integrative Ambulante Elternarbeit             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rückführungshilfe in Einzelfällen (Vorbereitung, Begleitung innerhalb der Familie)</li> <li>- Regelmäßige Elternberatung über die Zusammenarbeit mit den Gruppenerziehern hinaus</li> <li>- Erziehungstraining/Elternschulung</li> <li>- Hilfe und Unterstützung bei der Um- bzw. Neugestaltung des familiären Alltags</li> <li>- Bearbeitung und Hilfestellung bei der Lösung innerfamiliärer Konflikte und Beziehungsstörungen                s. Konzept "Integrative Ambulante Elternarbeit"</li> </ul> </li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krisenintervention "FiM"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriseninterventionsprogramm "Familie im Mittelpunkt"</li> <li>• Zusätzliche Unterstützung in aktuellen Krisensituationen durch heiminterne Beratungsstelle oder Fachpersonal der "Integrativen Ambulanten Elternarbeit"          Hierzu eigene Leistungsbeschreibung</li> </ul>	

<b>Seite 16 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- und Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung</b> <b>Intensivgruppe für Kinder</b> <b>Gruppe Benjamin</b>
---	---

<b>Ausstattung und Ressourcen</b>		
<b>Anzahl der Plätze</b>	1 Intensivgruppe mit 7 Kindern	
<b>Personalschlüssel</b>	1 : 1,1	
<b>Mitarbeiterqualifikation</b>	ErzieherInnen, Diplom- SozialpädagogInnen, Diplom-SozialarbeiterInnen, HeilpädagogInnen, ErzieherInnen mit Zusatzqualifikationen	
<b>Räumlichkeiten</b>	6 Kinderzimmer, 1 Wohnzimmer, 1 Küche, kleindkindgerechte Toiletten und Badezimmer, Bereitschaftszimmer, Büro, Therapieraum/Toberaum/Beruhigungsraum Die Räumlichkeiten der Gruppe wurden im Frühjahr 2001 komplett umgebaut und neu gestaltet.	

<b>Seite 17 von 17</b> <b>Maria im Walde</b> <b>Kinder- und Jugend- und</b> <b>Familienhilfe</b>	<b>Leistungsbeschreibung    Intensivgruppe für Kinder</b> <b>Gruppe Benjamin</b>	
<b>Außengelände</b>	<p>Die Gruppe verfügt über einen eigenen Garten mit einer Terrasse, über Spielgeräte, Sandkasten, Spielwiese, Möglichkeiten der Tierhaltung. Der Garten ist durch einen ca. 2 m hohen Holzzaun von dem großen Außengelände der Einrichtung abgetrennt.</p> <p>Das Außengelände der Gesamteinrichtung ist insgesamt 35 000 qm groß. Neben den Wohnhäusern gibt es noch einen eigenen Freizeitbereich, das Verwaltungsgebäude, Appartements für die Mitarbeiter und eine Kapelle. Auf dem Gelände verteilt sind großzügige Sport- und Spielanlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Turnhalle,</li> <li>- Sportplatz</li> <li>- Streetball-Anlage,</li> <li>- Sandspielanlage</li> <li>- Gerätespielplatz,</li> <li>- Beach-Ball-Anlage</li> <li>- Mini-Half-Pipe</li> <li>- Gelände für freie Spielgestaltung wie z. B. Budenbau und vieles andere mehr</li> </ul>	
<b>Qualitätsentwicklung</b>	s. Anlage "Qualitätsentwicklung"	